



RadSPORT

RadSPORT (Archiv)

⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)

⇒ [2021](#)

⇒ [2020](#)

⇒ [2019](#)

⇒ [2018](#)

⇒ [2017](#)

⇒ [2016](#)

⇒ [2015](#)

⇒ [2014](#)

⇒ [2013](#)

⇒ [2012](#)

⇒ [2011](#)

⇒ [2010](#)

[Weihnachtsfeier 2010](#)

[Nürburgring](#)

[Hamburg Cyclastics](#)

[Almelo](#)

[Rennen Frankfurt](#)

[Jahreshauptversammlung](#)

⇒ [2009](#)

⇒ [2008](#)

SchießSPORT

Weihnachtsfeier 2010

PSV-Radsportler erlebten 'zauberhafte' Weihnachtsfeier



Die in der Einladung zur Weihnachtsfeier der Radsport-Abteilung des PSV von den Machern angekündigte „Überraschung“ begeisterte und war spannend. „Magic Schorsch“ zog alle in seinen Bann. - Illusionen und „Tricks(?)“ auf hohem Niveau – gepaart mit Witz, Spannung und Beteiligung der PSVer.

Die traditionelle Weihnachtsfeier, zu der die Abteilungs-„Doppelspitze“ (Barbara Schyma und Erich Bönisch) eingeladen hatten, war gleichzeitig Rückblick auf das abgelaufene Radsportjahr 2010 und Ehrung der Aktivsten der Aktiven.

Rückblick auf 2010

Mit der Winterwanderung und anschließendem Grünkohl-Essen begann das Jahr 2010 für die Radsportler des PSV – bevor es aufs Rennrad und auf die Straße ging. Über 30 Aktive starteten bei kühlem Wetter zur Saison-Eröffnungsfahrt am Karfreitag. Im Frühjahr starteten zahlreiche PSV-Radsportler zum „obligatorischen Warmfahren“ auf Mallorca. Im Mai machte die „Hölle von Twente“ ihrem Namen alle Ehre und forderte an PSV-Radsportlern so ziemlich alles ab. „Der Wind war so stark, dass die 100km-Strecke wie gefühlte 200km lang war...“ und drei PSVer sogar die 160km Strecke bewältigten.

Der sportliche Höhepunkt war die Etappenfahrt nach Almelo – mit einer Gesamtfahrleistung von 500 km im Juni.

Der Wettergott meinte es nicht gut mit den Radsportlern am 25. August bei der RTF (Rad-Touristik-Fahrt) des PSV Iserlohn.

Im Laufe des Jahres starteten Mitglieder des PSV Iserlohn bei zahlreichen RTF-Veranstaltungen und sammelten dort ihre Punkte für die Jahreswertung des BDR (Bund Deutscher Radfahrer). Und nicht nur das. Einige Sportler gingen bei den bundesweit durchgeführten „Jedermann-Rennen“ – zum Teil mit großem Erfolg – an den Start. Der erfolgreichste war wie in den vergangenen Jahren Horst Fassing.

Das Sportjahr endete mit der traditionellen Abschlussfahrt am 23. Oktober.



Barbara Schyma bedankte sich für alle PSVer bei allen, die sich durch tatkräftige Mitarbeit ausgezeichnet haben. Stellvertretend genannt: Gaby und Peter Rentel (für den „sportlichen“ Teil u.v.a.m.!). Angelika und Udo Anders für die Gestaltung und „Verwaltung“ der neuen Radsportbekleidung der PSV-Radsportler – und der Lagerung des Inventars. Mit der Jahresauszeichnung der BDR wurden folgende Aktive geehrt :

Bei den Damen belegte:

Rang 3: Barbara Schyma 59 Punkte 2109 km
Rang 2: Gaby Rentel 77 Punkte 2797 km
Rang 1: Karla Oertel mit 90 Punkte 3298 km

Bei den Herren belegte:

Rang 3: Wolfgang Oertel 93 Punkte 3306 km
Rang 2: Klaus Schittenhelm 112 Punkte 4097 km
Rang 1: Lothar Biermann 201 Punkte 7117 km

Bei den Jugendlichen :

Rang 1: Daniel Riemenschneider 41 Punkte 1541 km

Zur Erklärung: Die km-Leistungen beziehen sich nur auf die RTF-Wertung. Wenn alle gefahrenen Trainings-Kilometer oder die Kilometer der Etappenfahrt, Training auf Mallorca dazu gerechnet würden, kämen sicherlich noch „einige tausend“ Kilometer dazu!





RadSPORT

RadSPORT (Archiv)

⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)

⇒ [2021](#)

⇒ [2020](#)

⇒ [2019](#)

⇒ [2018](#)

⇒ [2017](#)

⇒ [2016](#)

⇒ [2015](#)

⇒ [2014](#)

⇒ [2013](#)

⇒ [2012](#)

⇒ [2011](#)

⇒ [2010](#)

[Weihnachtsfeier 2010](#)

[Nürburgring](#)

[Hamburg Cyclastics](#)

[Almelo](#)

[Rennen Frankfurt](#)

[Jahreshauptversammlung](#)

⇒ [2009](#)

⇒ [2008](#)

SchießSPORT

Horst Fassing bezwingt "Grüne Hölle"

Rudi Altigs Triumph bei der Radweltmeisterschaft 1966 bildete den Auftakt zur Eroberung der Nordschleife durch muskelbetriebene Rennfahrzeuge. Seine Bedeutung verdankt der Nürburgring in erster Linie den unbarmherzigen Erhebungen der Vulkaneifel.



Das Höhenprofil spricht eine klare Sprache: Während man nach dem Start bergab mit hoher Geschwindigkeit noch in der großen Gruppe dahin fliegt, wirft sich bald die erste kleine Zwischenrampe dem Feld entgegen. Nach etwa neun Kilometern geht es in den langen Anstieg zur Hohen Acht mit bis zu 18 Prozent Steigung. Ohne Zweifel, der schwerste Kurs der Jedermann-Rennserie, aber auch unvergleichlich aufregend und schön. Der Sturzflug in die Fuchsröhre mit 100 Km/h verursacht einen enormen Adrenalinschub.

Der PSVer Horst Fassing ist ein Kenner der Grünen Hölle. Er startete bereits im sechsten Jahr ohne Unterbrechung. Wie bereits in den Vorjahren fuhr er auch diesmal über die Distanz von 150 Kilometern. Jede Runde über jeweils 25 Kilometer beinhaltet 500 Höhenmeter und 77 Kurven. Der Start um 13:00 Uhr bei hochsommerlichen Temperaturen und sehr starkem Gegenwind ließ bereits die kommenden Strapazen erahnen.

Die ersten zwei Runden waren noch vom hohen Anfangstempo des Rennens geprägt, aber ab der dritten Runde erfolgte der kontinuierliche Zeitverlust! Ab der fünften Runde bewies Fassing trotz aufkommender Muskelkrämpfe Willensstärke und Kampfgeist. Dem Körper wurde alles abverlangt - physisch wie auch psychisch! Der PSVer überquerte nach 5:51:15 Stunden die Ziellinie und belegte in seiner Altersklasse den vierten Rang.

Die Härte des Rennens spiegelt sich auch darin wieder, dass von den 440 ausschließlich deutlich jüngeren Teilnehmern fast 55 % das Ziel nicht erreichten und vorzeitig aufgaben. Unter diesem Aspekt ist der 112. Platz im Gesamtergebnis umso beachtlicher. Bei objektiver Betrachtung muß man jedoch zu dem Ergebnis kommen, dass dieses Rennen "Jedermann/frauen" im Breitensport eindeutig überfordert.



Radsport

Radsport (Archiv)

⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)

⇒ [2021](#)

⇒ [2020](#)

⇒ [2019](#)

⇒ [2018](#)

⇒ [2017](#)

⇒ [2016](#)

⇒ [2015](#)

⇒ [2014](#)

⇒ [2013](#)

⇒ [2012](#)

⇒ [2011](#)

⇒ [2010](#)

[Weihnachtsfeier 2010](#)

[Nürburgring](#)

[Hamburg Cyclclassics](#)

[Almelo](#)

[Rennen Frankfurt](#)

[Jahreshauptversammlung](#)

⇒ [2009](#)

⇒ [2008](#)

Schießsport

4 PSVer bei den Cyclclassics in Hamburg

Auch in diesem Jahr fanden die Hamburger Vattenfall Cyclclassics wieder mit Iserlohner Beteiligung statt.

An diesem größten europäischen Radrennen nahmen knapp 20500 Radsportler (Starterrekord) teil und mehr als 800000 Zuschauer säumten die Strecken. In dieser Atmosphäre gelangen dem Iserlohner Quartett hervorragende Leistungen.

Barbara Schyma, Eduard Schenk und Nils Adolph nahmen am 100 km Rennen teil während Matthias Friedrich auf der 50 km Runde startete. Die Rennen fanden bei 200 und nur leichtem Wind statt, fast optimale Bedingungen für gute Zeiten. Bei fast 900 Teilnehmerinnen kam Barbara Schyma auf Rang 101, in ihrer Altersklasse auf Platz 34. Ihre Zeit von 2:49:28 Std bedeuten eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 36,36 km/h.



Noch weiter vorne konnte sich Eduard Schenk platzieren. Er startete mit mehr als 9500 Teilnehmern und kam auf Rang 1101. In der Altersklasse mSen4 wurde er bei 485 Radsportlern sogar 12! Dafür fuhr er einen Schnitt von 38,55 km/h. Seine Zeit: 2:39:50 Std. Matthias Friedrich kam im zweiten Drittel seines Feldes von 5200 Radlern ins Ziel.

Nils Adolph musste als Neuling in Hamburg im Startblock R (vorletzter Block mit über 1000 Fahrern) starten. Was auf den ersten Blick als Nachteil erschien, war im Verlauf des Rennens dann nicht mehr ganz so nachteilig. Hier ist sein Bericht:

„Ab dem Start von ganz hinten habe ich von Beginn an Gas gegeben und mich stetig nach vorne gearbeitet. Sobald schnellere Fahrer vorbei kamen, hing ich mich an sie und „sprang“ so von Gruppe zu Gruppe. Doch bereits nach 5 km hatte sich eine kleine Gruppe gebildet (alles verschiedene Fahrer, kein Team) mit der ich bis Kilometer 96 auf der Überholspur blieb und Vollgas fuhr. Ich wurde nicht überholt sondern überholte nur!!!

Es lief super, in der Führungsarbeit wechselte man sich ab und auch ich half mit. Die Streckenführung war angenehm, keine zu scharfen Kurven, nur an leichten Anstiegen staute sich das Feld. Meine Gruppe bzw. einzelne Fahrer daraus hatte ich ständig im Blick und verlor sie kaum. Aus den Erfahrungen des letzten Jahres von Münster hatte ich gelernt, so fuhr ich meist im vorderen Teil der Gruppe um bessere Sicht zu haben, das Sturzrisiko zu vermindern und der Gefahr eines Abrisses zu entgehen. Das Tempo war die ganze Zeit extrem hoch, einmal

schaute ich an einer kleinen Welle auf den Tacho, da stand 36 km/h. Wahnsinn!!!!

Auf den letzten 6 km musste ich die Gruppe ziehen lassen. Meine Beine brannten schon, da ich die Köhlbrandbrücke im Anschlag hoch gefahren war. So musste ich die Zeit zum Ziel „allein“ fahren und hing mich nur ab und zu an kleinere Gruppen dran. Doch nach kurzer Zeit (ca. 1 km bei Tempo 35) hatte ich mich wieder etwas erholt und konnte wieder Renntempo 40 aufnehmen und zog auf den letzten Kilometer wieder an diversen Fahrern vorbei ins Ziel.

Im Ziel war ich anfangs dann total fertig, jedoch nach der Transponderrückgabe, die fast 30 min dauerte fühlte ich mich schon besser und traf mich mit den anderen PSVern für ein Gruppenfoto. Wir tauschten Renninfos aus und trennten uns dann zum verdienten Duschen.

Zu Hause rief ich direkt mein Ergebnis ab und freute mich wahnsinnig als ich las mein gesetztes Ziel von unter 3 Stunden megastark unterboten zu haben. Die Zeit betrug 2:33:51 (der absolute Wahnsinn!) das entsprach einem Schnitt von 40,05 km/h. Damit belegte ich Platz 399 in der Gesamtwertung bei 9697 Startern und Platz 52 in der Hauptklasse bei 770 Startern. Ich kam 7 Minuten nach dem schnellsten an und 6 Minuten nach Erik Zabel!

Alles in allem ein super erfolgreiches Wochenende und dank meiner Zeit werde ich nächstes Jahr aus den vorderen Startblöcken starten und nicht wieder aus dem vorletzten und natürlich meine jetzige Zeit in den Schatten stellen!!“



RadSPORT

RadSPORT (Archiv)

⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)

⇒ [2021](#)

⇒ [2020](#)

⇒ [2019](#)

⇒ [2018](#)

⇒ [2017](#)

⇒ [2016](#)

⇒ [2015](#)

⇒ [2014](#)

⇒ [2013](#)

⇒ [2012](#)

⇒ [2011](#)

⇒ [2010](#)

[Weihnachtsfeier 2010](#)

[Nürburgring](#)

[Hamburg Cycclassics](#)

[Almelo](#)

[Rennen Frankfurt](#)

[Jahreshauptversammlung](#)

⇒ [2009](#)

⇒ [2008](#)

SchießSPORT

19 RadSPORTler des PSV Iserlohn in Almelo

„Städtepartnerschaft lebt durch Menschen“



Das gilt auch in besonderem Maße für die RadSPORTler des Polizei-Sportverein Iserlohn. Nach dem Besuch der niederländischen RadSPORTler aus Almelo im vergangenen Jahr in Iserlohn stand der Gegenbesuch jetzt auf dem Plan der PSV- Pedaleure.



An Fronleichnam startete der erste Abschnitt am Heidebad. Auf landschaftlich reizvoller Strecke ging es über eine 120km-Distanz zum ersten Etappenziel nach Emsdetten-Hembergen. Groß die Überraschung: Ganz Hembergen war in voller Gala zum Empfang angetreten. Ein Irrtum, wie sich herausstellte. Anlass war das Schützenfest.



Am nächsten Morgen kündigte sich ein weiterer schöner Sonntag an; somit war gute Laune vorprogrammiert. Während der Besenwagen gepackt wurde, trafen gegen 9:30 Uhr Klaus und Eduard ein und die Gruppe war mit 19 Aktiven komplett.



Soviel Polizei hatte Hembergen noch nie gesehen, und als dann das erste Gruppenfoto in der Linse war, der Luftdruck von Wolfgang bei einigen Rädern kontrolliert wurde, Dieter Nase und Ohrläppchen mit Sonnenschutzcreme eingerieben hatte und der Besenwagen unter strengster Kontrolle von Gabi bepackt worden war, konnte das Kommando „Rad aufsitzen“ von Erich gegeben werden.

Locker und fröhlich ging es in 2er-Reihe los; hier ein Schwätzchen, dort ein Scherz, mal ein Ruffel für unkonzentriertes Fahren, aber mit der Führungsarbeit von Nils und Daniel ging es zügig voran.

Bei km 79 wurde eine Mittagsrast eingelegt. Wie immer das gleiche Ritual, denn das Auspacken von Tischen und Bänken, von Speisen und Getränken sowie das ordentliche „Tischlein deck dich“ gehörten dazu.

Nach dieser Stärkung ging es dann weiter bis nach Glanebrug/Enschede. Am vereinbarten Treffpunkt angekommen, begrüßten uns unsere niederländischen Radsportfreunde sehr herzlich. Nach dem Austausch einiger Fragen und Antworten ging es, gestärkt durch niederländischen Kaffee, auf die restlichen 36 km in Richtung Almelo.



Bereits am Anfang dieser gemeinschaftlichen Tour, unter der Führung von Hans Ravers, konnten wir gut hören, dass mit der Anwendung einer Trillerpfeife bestimmte Regeln rechtzeitig angekündigt wurden. So galt einmal Pfeifen für rechts, zweimal Pfeifen für links und öfters Pfeifen für Hindernisse. Auch der vereinseigene Besen- und Materialwagen unserer Gastgeber www.ruitendrie.nl hatte seine Aufgaben, denn Jan als Fahrer überraschte uns hier und dort, indem er an Straßenkreuzungen und unübersichtlichen Abbiegungen, in gelber Warnweste und die rote Fahne schwingend, den Verkehr regelte und

uns freie Fahrt verschaffte. Als Hans, in seiner Führungsposition fahrend, auch noch einen Reifendefekt wie ein Profi anzeigte, konnte Jan einen schnellen Materialwechsel herbeiführen. Schnell kamen wir unserem Ziel in Almelo näher und die Zeit für die angesetzten 36 km verging im Flug; unser Besenwagen, gesteuert von Erich, hatte hier und da Mühe uns zu folgen.



In Almelo eingetroffen, wurden wir zur Erfrischungspause in die „Taveerne 't Wetshuys“ eingeladen.

Nach dem Einchecken und schnellem Duschen wurden wir von unseren gastgebenden Radsportfreunden mit Privatwagen abgeholt. In einer Sportanlage erwartete uns ein Barbecue mit einem Chefkoch. Schnell waren der erste Hunger und Durst gestillt. Barbara und Erich bedankten sich bei unseren Gastgebern mit netten Worten für die Gastfreundschaft. Als Gastgeschenke wurden Iserlohner Biere und passende Tonkrüge überreicht; an Jan wurde, zu seiner sichtlichen Freude, ein handsigniertes PSV - Trikot übergeben, welches auch gleich von ihm angezogen wurde. Mit den Ruitendrier Radsportfreunden, mit oder ohne Ehefrauen, verbrachten wir einen sehr schönen Abend.



Nach 95 windfreien (!) Kilometern ging es für die Iserlohner in den „Knast“. Das hatte aber keinesfalls etwas mit besonderen Vergehen oder Geschwindigkeitsüberschreitungen zu tun. Die Erklärung ist ganz einfach: Der Almeloer „Alte Knast“ ist ein Hotel. Aus dem ehemaligen Gefängnis wurde mit viel Geschick, Geschmack und Aufwand ein Hotel der Kategorie „außergewöhnlich“.

Am Sonntag: Rückreisetag. Begleitet von den niederländischen Radsportlern trennte man sich mit viel Hallo –Dankeschön – und „bis bald“ an der Grenze.



Nach den ersten 40 km folgten dann die zum Teil „knüppelharten“ 143 ! Von den insgesamt 19 gestarteten PSV-Radsportlern absolvierten 11 die gesamte Strecke bis zum Iserlohner Heidebad, wo sie bereits von den acht Teilnehmern mit großem Hallo begrüßt wurden, die nach Kilometer 127 in den Bus gestiegen waren...

Fazit: Freundschaften gefestigt und den Gedanken der Städtepartnerschaft schweiß-treibenden Tribut gezollt.



RadSPORT

RadSPORT (Archiv)

⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)

⇒ [2021](#)

⇒ [2020](#)

⇒ [2019](#)

⇒ [2018](#)

⇒ [2017](#)

⇒ [2016](#)

⇒ [2015](#)

⇒ [2014](#)

⇒ [2013](#)

⇒ [2012](#)

⇒ [2011](#)

⇒ [2010](#)

[Weihnachtsfeier 2010](#)

[Nürburgring](#)

[Hamburg Cyclastics](#)

[Almelo](#)

[Rennen Frankfurt](#)

[Jahreshauptversammlung](#)

⇒ [2009](#)

⇒ [2008](#)

SchießSPORT

Horst Fassing schneller als die Polizei erlaubt

2. Platz beim Jedermannrennen "Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt"

Einen gelungenen Rennrad-Saisonauftakt konnte Horst Fassing vom PSV Iserlohn verzeichnen. Am 1. Mai startete er beim Frankfurter Radklassiker "Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt" bei den Jedermannern. Er fuhr wie 1430 andere Teilnehmer über die 103 km Distanz und bewegte sich dabei auf den Spuren des einige Stunden später gestarteten Profi-Rennens. Das bedeutete auch einen Kletterausflug in den Taunus.



Mit den bekannten Anstiegen zum Feldberg und Ruppertshainer Berg summierten sich immerhin 1500 Höhenmeter! Bei permanentem Regen war die anspruchsvolle Strecke noch schwieriger zu fahren, so dass es auch zu etlichen Stürzen im Fahrerfeld kam. Auf dem letzten Drittel der Strecke bewies Horst dann großes Stehvermögen und machte noch wichtige Zeit im Kampf ums Podest gut. Mit einer Zeit von 2:57:53,5 Stunden belegte er den zweiten Rang und verpaßte um lediglich 25 Sekunden den Sieg in seiner Altersklasse Master 4. Insgesamt wurde er 347. Die Durchschnittsgeschwindigkeit von 34,8 Km/h bei dieser Strecke und den Gegebenheiten ist beachtlich.

Ein Novum für Fassing: Bei der Abfahrt vom Feldberg wurde er "geblitzt"! Bei erlaubten 70 km/h fuhr er 80,6 km/h!





© 2023 Polizeisportverein Iserlohn 1969 e.V.



RadSPORT

RadSPORT (Archiv)

⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)

⇒ [2021](#)

⇒ [2020](#)

⇒ [2019](#)

⇒ [2018](#)

⇒ [2017](#)

⇒ [2016](#)

⇒ [2015](#)

⇒ [2014](#)

⇒ [2013](#)

⇒ [2012](#)

⇒ [2011](#)

⇒ [2010](#)

[Weihnachtsfeier 2010](#)

[Nürburgring](#)

[Hamburg Cyclastics](#)

[Almelo](#)

[Rennen Frankfurt](#)

[Jahreshauptversammlung](#)

⇒ [2009](#)

⇒ [2008](#)

SchießSPORT

Jahreshauptversammlung

PSV-Radsport erstmals mit Doppelspitze - Barbara Schyma und Erich Bönisch einstimmig gewählt



Die Jahreshauptversammlung der PSV-Radsportabteilung setzt auch für die nächsten zwei Jahre auf bewährte Kräfte. Die zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder wählten mit Barbara Schyma und Erich Bönisch erstmals eine Doppelspitze als Abteilungsleitung.

Auch bei den folgenden Wahlgängen wurde auf Kontinuität gesetzt.

Die Aufgabe des RTF (Rad-Touristik-Fahrten)-Wartes teilt sich Peter Rentel mit seiner Frau Gaby. „Noch eine Doppelspitze“, so ein Vereinsmitglied...

Die Kassengeschäfte führt weiter Dieter Strixner, dem die Kassenprüfer eine „Top-Kassenführung“ bescheinigten. Materialwart ist, wie in der Vergangenheit Udo Anders. Für die Pressearbeit zeichnet, wie bisher, Gaby Rentel verantwortlich.

Eine neue Funktion, die des Medienwartes wurde mit Ernst Roll besetzt, der sich in bewährter Weise um den Internet-Auftritt der PSV-Radsportler kümmert.

Als Kassenprüfer wurde Heinz Laumann bestätigt und Jochen Kootz neu gewählt.

Die Zufriedenheit der Radsportler kam in den jeweiligen mit „Einstimmig“ festgestellten Abstimmungen zum Ausdruck.



Traditionell begann die Radsport-Saison am Karfreitag des vergangenen Jahres mit 42 Aktiven. Vom 3. bis 5. Juli waren die Radsportfreunde aus Almelo beim PSV zu Gast. Der Gegenbesuch ist für dieses Jahr in der Zeit vom 3. bis 6. Juni geplant. Schon jetzt haben 14 PSV-Radsportler ihre Anmeldung abgegeben. Gestartet wird am 3. Juni in Iserlohn – und gefahren - natürlich per Rennrad!

Höhepunkt 2009

Ein Höhepunkt des vergangenen Jahres war die eigene RTF-Veranstaltung mit über 400 (!) Startern.

Aber auch die PSV-Radsportler traten selbst mit viel Engagement in die Pedalen. Die in den Wertungskarten dokumentierten „erfahrenen“ Punkte geben einen aussagekräftigen Nachweis über die Aktivitäten.

Beim Landesverband wurden drei Radsportler des PSV Iserlohn geehrt: Lothar Biermann hat mit der Mannschaft Platz 3, Gaby Rentel und Nils Adolf haben jeweils den 1. Platz in der Mannschaftswertung erreicht.

Horst Fassing hat an den in ganz Deutschland durchgeführten „German-Cycling-Cup“ teilgenommen und bei jedem Rennen vordere Plätze belegt.

Übrigens: Am 2. April ist wieder Saisonstart der PSV-Radsportler – und den 29. August 2010 sollte man sich schon jetzt merken: dann startet die 23. Iserlohner Radtouristik-Fahrt (RTF) mit Familientour wie gewohnt an der Grundschule in Kalthof.